SPD FRAKTION VOR ORT KOMPAKT

NEWSLETTER DER SPD-FRAKTION LICHTENBERG | APRIL 2020

IM GESPRÄCH MIT DEM NEUEN BEZIRKSSTADTRAT KEVIN HÖNICKE

Erreichbar für die Anliegen der Menschen

Kevin Hönicke, 35 Jahre alt, ist seit dem 6. April 2020 stellvertretender Bürgermeister von Lichtenberg und Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit. Er hat die Nachfolge von Birgit Monteiro angetreten, welche zum 31. März aus dem Bezirksamt ausgeschieden ist. Damit ist die Sozialdemokratie nun wieder im Bezirksamt vertreten.

Früher als ehrenamtlicher Politiker der SPD-Fraktion Lichtenberg immer wieder für ein paar Stunden im Rathaus Lichtenberg, hat er nun sein eigenes Büro ganz oben in der zweiten Etage mit Blick auf die aktuellen Bauarbeiten im Stadtpark Lichtenberg. Wir haben uns zum Gespräch getroffen, damit er von seinen ersten beiden Wochen und seinen Plänen für den Bezirk berichten kann. Natürlich unter Einhaltung der gebotenen Abstände und Hygieneregeln.

Kevin Hönicke, stellvertretender Bezirksbürgermeister von Lichtenberg und Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit, an seinem Arbeitsplatz. FOTO: KEVIN EINENKEL

Die Coronakrise ist auch gleich das Hauptthema. Kein Wunder, prägen aktuell die Schutzmaßnahmen gegen das Virus doch das Leben aller. Für Kevin Hönicke wurde schnell deutlich, dass ihn die Realität eingeholt hat und er seine Pläne und Vorstellungen, mit denen er angetreten ist, erst einmal zur Seite schieben musste.

Aufgrund der Pandemie haben viele Menschen mit Lohneinbußen oder Jobverlusten zu kämpfen. Ihnen zu helfen, sie nicht allein zu lassen und zu unterstützen, ist eine der Hauptaufgaben für den neuen Stadtrat. „Ich bin wöchentlich im Gespräch mit Herrn Neumann, dem Geschäftsführer des Jobcenters Lichtenberg, und die Lage sieht nicht schön aus. Wir werden im April wahrscheinlich eine Vervierfachung der Anträge auf Arbeitslosengeld II auf ca. 1.600 haben und die Arbeitslosenzahlen werden steigen. Das Wichtigste ist für mich, dass wir allen Betroffenen schnell helfen können und daran arbeiten alle auf Hochdruck“, berichtet Kevin Hönicke zur Situation in Lichtenberg.

Das Leben spielt sich zurzeit fast nur in den eigenen vier Wänden ab, da sind kurze Spaziergänge an der frischen Luft als Erholungsphasen sehr willkommen. Er hat sich daher überlegt, „wenn alle Parks geöffnet sind, wo die Leute spazieren und sich ausruhen dürfen, sollte eine Öffnung des Tierparks auch möglich sein, am besten noch im April. Die Tiere bieten eine zusätzliche anderweitige Ablenkung, die Kindern eine Freude machen und beschäftigen, und die Eltern können sich erholen.“ Er hat daraufhin mit dem Innensenator, Andreas Geisel (SPD), und dem Direktor des Tierparks, Dr. Andreas Knieriem, gesprochen. Sie waren für eine Öffnung, nur rechtlich abgesichert muss sie sein. Die Verordnung zu den Schutzmaßnahmen wurde daraufhin geändert und nachdem auf Bezirksebene das Gesundheitsamt Lichtenberg das Hygienekonzept des Tierparks abgesegnet hat, stand einer Öffnung nichts mehr im Weg. Der Tierpark Berlin öffnet am 28. April mit einigen notwendigen Einschränkungen wieder seine Tore.

>> Die aktuelle Krisensituation ist eine große Herausforderung für uns alle. Ich möchte als Bezirksstadtrat den Lichtenberger*innen zur Seite stehen und versuche, gemeinsam mit meinen Mitarbeiter*innen, bestmögliche Unterstützung anzubieten. <<

Neben dem Meistern der Krise geht das klassische Tagesgeschäft weiter. Im Gespräch berichtet er, dass er seine Ziele, Wohnraum und soziale Infrastruktur zu schaffen und Gewerbeflächen in Lichtenberg zu sichern, nicht aus den Augen verloren hat. „Ich habe gerade einen Bebauungsplan zur Betonoase, einem Jugendclub, zur Festsetzung ins Bezirksamt eingebracht und arbeite weiter an der Umsetzung der Milieuschutzsatzung für Alt-Lichtenberg.“, berichtet er. Die Schutzmaßnahmen haben auch Auswirkungen auf die Beteiligung bei Bauvorhaben, diese müssen vor Ort stattfinden und können nicht digital ablaufen. Das versuchen sie gerade zu ermöglichen, die Beteiligung wird nicht wegfallen. Außerdem wird das geplante Treffen aller Beteiligten der Herzbergstraße erst einmal verschoben und bei der Gartenstadt ist die Behördenbeteiligung abgeschlossen, welche der BVV zur Kenntnis gegeben wird.

Eines der größeren Projekte ist die Vorbereitung des Runden Tisches Rheinpfalzallee. Kevin Hönicke erzählt: „Ich habe meinen Ostersonntag damit verbracht, verschiedene Varianten der Bebauung zu überlegen und den Tisch vorzubereiten. Mein Ziel dabei ist, die ganzen unterschiedlichen Ansprüche unter einen Hut zu kriegen. Wir sollen eine MUF bauen, wir brauchen eine Schule, Wohnraum, eine Kita und haben einen Einwohnerantrag, den Wald in der Waldowallee zu schützen. Außerdem benötigen wir noch eine Jugendfreizeitrichtung. Das alles müssen wir in Einklang bringen.“ Sein Anspruch ist dabei, nicht einfach nur zu bauen, sondern Akzeptanz für die Bauprojekte zu schaffen. Von einigen Seiten wurde ihm gesagt, das ist nicht oder nur sehr schwer zu schaffen, aber er geht optimistisch in die Sitzungen des Runden Tisches.

Zum Abschluss des Gesprächs teilt Kevin Hönicke noch mit, dass er trotz Kontakteinschränkungen ansprechbar und erreichbar für die Anliegen der Menschen ist und sie bestmöglich unterstützen möchte. Vor ein paar Tagen hatte er seine erste Onlinesprechstunde als Stadtrat und diese wurde sehr gut angenommen. „So schwierig die aktuelle Krise ist, so erlebt zumindest die Digitalisierung oder die Suche nach alternativen Kommunikationswegen einen enormen Schub. Ich freue mich, dass meine Sprechstunde so gut funktioniert hat und dadurch auch Menschen dabei sein können, die den Weg zum Rathaus ansonsten nicht auf sich genommen hätten. Ich werde das Format beibehalten. Ich bin für die Lichtenberger*innen ansprechbar.“

Kevin Einenkel

BIS ZUR NEUWAHL:

Zeitweise Doppelspitze in der SPD-Fraktion

COVID-19 hat auch den Zeitplan der SPD-Fraktion durcheinandergebracht. Eigentlich sollte nach der Wahl des bisherigen Fraktionsvorsitzenden Kevin Hönicke zum stellvertretenden Bürgermeister und Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit Anfang April 2020 ein neuer Fraktionsvorsitzender / eine neue Fraktionsvorsitzende gewählt werden. Nun hat uns Corona ausgebremst und die Fraktion wird interimsweise von den beiden Stellvertreterinnen Jutta Feige und Sandy Kliemann geführt.

Jutta Feige, Fachsprecherin für Stadtentwicklung, Verkehr und Bürgerdienste.

Sandy Kliemann, Fachsprecherin für Gesundheit und Umwelt.

FOTOS: SPD-FRAKTION

Beide kennen die Fraktionsarbeit sehr gut und lange und übernehmen nun diese verantwortungsvolle Aufgabe. Sie arbeiten vertrauensvoll zusammen und stimmen sich bei der Fraktionsarbeit eng miteinander ab.

Sandy Kliemann wird die Kontakte zu den anderen demokratischen Parteien pflegen und Jutta Feige wird die Fraktion nach innen und in den Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) vertreten. Zusammen agieren sie im Ältestenrat – Jutta Feige in Funktion des BVV-Vorstandes und Sandy Kliemann für die Fraktion.

Im Monat April wurden die Ausschusssitzungen ausgesetzt und im März und April fanden auch keine BVV-Sitzungen statt. Ab Mai werden nun die Sitzungen der Ausschüsse wieder in Form von Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Zudem ist im Monat Mai eine BVV-Sitzung in der Taut Aula geplant, selbstverständlich unter Einhaltung aller notweniger Hygiene- und Abstandsvorschriften.

Die Fraktion der SPD wird im Mai wieder, entsprechend dem Terminplan, die Fraktionssitzungen durchführen, aber noch nicht in gewohnter Atmosphäre. Wir werden uns per Video- bzw. Telefonkonferenz treffen und nicht im Rathaus. Wir gehen davon aus, dass bis zur Sommerpause keine persönlichen Zusammenkünfte stattfinden können und auch erst dann wird die Fraktion einen neuen Fraktionsvorsitzenden / eine neue Fraktionsvorsitzende wählen können.

Die im Bezirk anstehenden wichtigen Probleme wie der Wohnungsbau, der Schulbau und die Sanierung der bestehenden Schulgebäude sowie die Fragen rund um die gesundheitliche Betreuung werden wir wie gewohnt gemeinsam mit den Fachsprechern und Fachsprecherinnen diskutieren und Lösungsvorschläge unterbreiten.

Auch wenn das öffentliche Leben derzeit in vielen Bereichen weitgehend ruht, sind wir von der SPD-Fraktion nicht untätig. Wir setzen uns selbstverständlich auch und gerade in dieser Zeit für die Belange aller Lichtenberger*innen ein und gehen allen Anregungen und Hinweisen wie gewohnt nach.

NEU IN DER FRAKTION: DIRK LIEBE

Als Nachrücker für Kevin Hönicke ist Dirk Liebe jetzt neu in unserer Fraktion. Ein Neuling indes ist er nicht. Bereits im Alt-Bezirk Hohenschönhausen und seit 2006 im Fusionsbezirk Lichtenberg gehört er der Bezirksverordnetenversammlung als Verordneter bzw. Bürgerdeputierter an. Er verfügt über einen großen Erfahrungsschatz in der Kommunalpolitik und kennt sich sehr gut im Bezirk aus. Er wird in den Ausschüssen Haushalt und Personal, im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Schule und Sport mitarbeiten. Außerdem ist er Fachsprecher für Jugend, Demokratie und Toleranz der Fraktion. Dirk Liebe ist 47 Jahre alt und beruflich als Verwaltungsbeamter tätig. **P.M.**

Dirk Liebe verstärkt die SPD-Fraktion. FOTO: SPD BERLIN

KOMMUNALPOLITIK IM ZEICHEN DER CORONA-KRISE

Ab 4. Mai sind wir wieder für Sie da

Die Corona Pandemie hat Auswirkungen auf die Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung und deren Ausschüsse.

Seit dem 12. März ruht praktisch die Arbeit. Der Ältestenrat hat beschlossen, dass keinerlei Sitzungen stattfinden, um zur Unterbrechung der Infektionsketten des Coronavirus beizutragen.

Mit den nun beschlossenen Lockerungen werden auch die Bezirksverordneten ab 4. Mai ihre Arbeit wieder aufnehmen, allerdings in veränderter Form. So finden die Ausschusssitzungen per Video- oder Telefonschaltung statt. Für den 28. Mai ist eine Bezirksverordnetenversammlung in der Taut-Aula geplant. Dabei muss noch geklärt werden, wie die Abstandsregelungen eingehalten werden können und ob eine Beteiligung der Öffentlichkeit möglich ist.

Das Fraktionsbüro der SPD wird ab dem 4. Mai von Montags bis Freitags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr für Sie da sein. **Peter Müller**

HILFSANGEBOTE IN ZEITEN DER CORONA-KRISE

Viele Organisationen haben Hotlines eingerichtet, um Ihnen in dieser Zeit so gut es geht zur Seite zu stehen.

Hotlines für Nachbarschaftshilfe

Oskar Freiwilligen Agentur
Bei Wohnsitz in Lichtenberg gilt diese Nummer: **030 90296-2244**, bei Wohnsitz Hohenschönhausen gilt folgende: **030 90296-2233**
Von Mo-Fr zwischen 9-12 Uhr & 14-17 Uhr.

Berlinweiter Malteser Einkaufsservice
Von Mo-Fr 10-14 Uhr unter: 348003-300

Krisenhotline Deutsches Rotes Kreuz

Nachbarschaftshilfe, Sorgentelefon und Sozialberatung
Von Mo-Fr zwischen 10-16 Uhr unter der Nummer: **030 239 89 30 90**

Hotlines für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Sozialpsychiatrischer Dienst Lichtenberg:
Tel. 030 90296 7575 (Mo-Fr 8-16 Uhr)

Berliner Krisendienst Region Ost:
Tel. 030 39063 70 (Mo-Fr 16-24 Uhr)

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle „der blaue Laden":
Tel. 030 557 8484/ -8686 (Mo, Mi, Do 10-14 Uhr, Die 14-18 Uhr, Fr 12-15 Uhr)

Integrierte Suchtberatung Lichtenberg:
Tel. 030 5568 040 (Mo u. Do 8-15 Uhr, Di 14-18 Uhr)

Suchtberatung Hohenschönhausen:
Tel. 030 90296 4911 (Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-13 Uhr)

Unternehmenshilfe

B2B-Plattform für Unternehmen in der Krise:
www.adlershof.de/austausch

Kleinunternehmen helfen
https://helfen-shop.berlin/
https://supportsmallbusiness.de/

Unterstützung bei Gewalt gegen Frauen

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
Tel. 08000116016 | www.hilfetelefon.de

BIG-Hotline bei häuslicher Gewalt
Tel. 030 611030 | www.big-hotline.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt? Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links) und unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Kevin Einenkel (Bild rechts) sind gerne für Sie da.
Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449, E-Mail: info@spd-fraktion-lichtenberg.de
Internet: www.spd-fraktion-lichtenberg.de

HERAUSGEBERIN SPD-Fraktion Lichtenberg, vertreten durch die stv. Fraktionsvorsitzenden Jutta Feige und Schriftführerin Sandy Kliemann
REDAKTION Jutta Feige/ Sandy Kliemann (V.i.S.d.P.), Peter Müller (verantwortlich), Kevin Einenkel, Lisa-Marie Sager **LAYOUT** Marcel Gäding (Medienbüro Gäding), Redaktionsschluss: 27. April 2020